

Haushaltsplan 2009**Gemeinde Morsbach****verantwortlich: Reuber, Raimund****1.21 Schulträgeraufgaben**

PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT	
1.21 Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21.01.01	GGs Morsbach, Schulische Einrichtung
			1.21.01.02	GGs Holpe, Schulische Einrichtung
			1.21.01.03	GGs Lichtenberg, Schulische Einrichtung
	1.21.02	Bereitstellung der Hauptschule	1.21.02.01	Hauptschule, Schulische Einrichtung
	1.21.03	Bereitstellung der Realschule	1.21.03.01	Realschule, Schulische Einrichtung
	1.21.04	Gymnasien, fremder Schulträger	1.21.04.01	Gymnasium Wissen (Pendler)
	1.21.05	Bereitstellung der Gesamtschule	1.21.05.01	Gesamtschule, Schulische Einrichtung
	1.21.06	Förderschule, fremder Schulträger	1.21.06.01	Förderschulen Waldbröl (ZV) und Wissen
	1.21.07	Berufskolleg, fremder Schulträger	1.21.07.01	Fachschule Wissen
	1.21.08	Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben	1.21.08.01	Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben
	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21.10.01	Sonstige schulischen Aufgaben
1.21.10.02			Offene Ganztagschulen Morsbach	

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Reuber, Raimund

1.21 Schulträgeraufgaben

Teilergebnisplan		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-417.931	-549.208	-321.474	-354.702	-429.879	-515.077
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-35.505	-45.900	-55.860	-55.860	-55.860	-55.860
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-25.301	-23.000	-29.900	-29.900	-29.900	-29.900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-6.787	-5.684				
10	= Ordentliche Erträge	-485.523	-623.792	-407.234	-440.462	-515.639	-600.837
11	- Personalaufwendungen	133.049	137.332	154.119	144.295	147.087	149.939
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	954.227	1.047.323	1.126.115	1.139.532	1.166.512	1.161.883
14	- Bilanzielle Abschreibungen	439.635	447.457	481.735	525.490	530.193	536.811
15	- Transferaufwendungen	123.304	125.000	142.500	142.200	141.944	141.732
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	137.137	94.825	105.397	101.358	101.689	101.831
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.787.351	1.851.937	2.009.866	2.052.875	2.087.425	2.092.196
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.301.828	1.228.145	1.602.632	1.612.413	1.571.786	1.491.359
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.301.828	1.228.145	1.602.632	1.612.413	1.571.786	1.491.359
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.301.828	1.228.145	1.602.632	1.612.413	1.571.786	1.491.359

Haushaltsplan 2009**1.21 Schulträgeraufgaben**

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Reuber, Raimund



27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-8.671	-8.843	-9.888	-10.640	-11.899	-12.146
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	582.501	468.964	588.851	608.385	622.091	603.831
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.875.658	1.688.266	2.181.595	2.210.158	2.181.978	2.083.043

Stellenplanauszug	Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
Beamte (PRS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Plan VZ-Stellen Beamte (MAS)		0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Plan VZ-Stellen TVöD (MAS)		2,32	2,31	2,31	2,31	2,31
Planstellen (MAS)		2,82	2,81	2,81	2,81	2,81



Beschreibung

Die Produktgruppe „Bereitstellung von Grundschulen“ umfasst die schulischen Einrichtungen Gemeinschaftsgrundschule Morsbach, Standorte Morsbach und Holpe und Gemeinschaftsgrundschule Lichtenberg. Hierunter fallen die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, allgemeine Angelegenheiten des Schulträgers, Errichtung und Änderung von Schulen sowie die Sicherung der Schulwege.

Auftragsgrundlage

Schulverwaltungsgesetz NW, Schulfinanzgesetz, Schülerfahrtkostenverordnung, Lernmittelfreiheitsgesetz.

Zielgruppen

Eltern, SchülerInnen.

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines angemessenen und bedarfsgerechten Schulangebots.

Sicherung der Schulstandorte.

Maßnahmen

Vorhalten einer modernen Schulausstattung.

Sicherstellung einer wohnortsnahen Beschulung.

Kennzahlen

Anzahl der Grundschüler.

Verhältniszahl PC pro Schüler/innen.

Übergangsquoten zu weiterführenden Schulen (Hauptschule, Realschule, Gymnasium).

Aufwendungen je Schüler.

Auszahlungen je Schüler.

Schülerzahl der Einzelstandorte.

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Maelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Bereitstellung von Grundschulen**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-106.652	-132.234	-41.050	-55.320	-87.380	-118.976
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-351		-100	-100	-100	-100
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-477					
10	=	Ordentliche Erträge	-107.479	-132.234	-41.150	-55.420	-87.480	-119.076
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	178.169	177.308	172.095	159.974	162.091	162.369
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	136.112	131.556	142.313	154.429	157.604	160.221
15	-	Transferaufwendungen	6.000					
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.535	39.202	40.353	39.795	39.698	39.404
17	=	Ordentliche Aufwendungen	368.815	348.066	354.761	354.198	359.393	361.994
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	261.336	215.832	313.611	298.778	271.913	242.918
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	261.336	215.832	313.611	298.778	271.913	242.918
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	261.336	215.832	313.611	298.778	271.913	242.918
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	201.911	154.344	216.915	224.900	232.368	225.786
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	463.247	370.177	530.526	523.678	504.281	468.705

Unter **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** befinden sich Positionen aus der Auflösung von Sonderposten (insbesondere Schulpauschale). Durch Veränderungen in der Zuordnung zu den einzelnen Schulen (und insbesondere den investiven Maßnahmen) entstehen auch die Schwankungen in den Jahren. Im Ergebnis 2007 ist z. B. eine Auflösung i. H. v. 55 TEUR im Zusammenhang mit den Sanierungsmaßnahmen an der Grundschule Morsbach (als "Gegenposition") gebucht worden und auch im Ansatz 2008 waren noch höhere Auflösungen kalkuliert.

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Maelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Bereitstellung von Grundschulen



Für die Nutzung von Räumlichkeiten durch die Kreisvolkshochschule werden **Kostenerstattungen** erwartet.

Sämtliche Gebäudekosten (Unterhaltung und Bewirtschaftung) der Grundschulen Morsbach, Lichtenberg und Holpe werden hier bei **Sach- und Dienstleistungen** gebucht. Andererseits auch die Kosten für Lehr- und Unterrichtsmaterial und die Lernmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz u. a. Eine Aufstellung über die Zusammensetzung der Unterrichtskosten ist dem **Vorbericht** zum Haushaltsplan zu entnehmen.

Durch größere Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen sind Ergebnis 2007 und Ansatz 2008 in diesen Positionen deutlich höher. Zu bemerken ist andererseits, dass die Kosten für die Gebäudereinigung und Energie (insbesondere Gas) gegenüber dem Vorjahr erhöht wurden. Auf der anderen Seite enthält der Ansatz 2009 auch die angesparten Mittel aus den Schulbudgets. Dadurch ergibt sich gegenüber den Vorjahren keine große Veränderung, aber es kommt dann in den Folgejahren zu niedrigeren Ansätzen.

Die Aufwendungen zur Durchführung der Maßnahme „Betreuung von 8 - 1“ unter den **Transferaufwendungen** fallen nicht mehr an (abgedeckt über das Angebot der Offenen Ganztagsgrundschulen).

In der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** sind insbesondere Kosten für Versicherungen (gut 27 TEUR) u. a. enthalten. Im Ergebnis 2007 ist zusätzlich ein Betrag von ca. 6 TEUR für Prüfung / Beratung in Sachen Heizungsanlage in der Grundschule Morsbach gebucht.

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Maelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Bereitstellung von Grundschulen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
GGs Morsbach Sanierungsmaßnahmen										
6	= Summe Einzahlungen									
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			398.050						398.050
13	= Summe Auszahlungen			398.050						398.050
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			398.050						398.050

Sanierung der GGS Morsbach

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 12.02.2008 einstimmig beschlossen, im Haushaltsjahr 2009 die Kosten für die Erneuerung der Außenhaut sowie der Fenster einzustellen.

Aus dieser Investitionsmaßnahme ergeben sich pro Haushaltsjahr Abschreibungen i. H. v. 8.294 EUR.

Für 2009 sind die Abschreibungen nur für ein halbes Jahr berücksichtigt, weil pauschal im Haushaltsplan von einer Aktivierung der Anlage Mitte des Jahres ausgegangen wird.

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Maelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Bereitstellung von Grundschulen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen									
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	6.594	92.085	92.106		25.630	24.731	23.520	122.331	288.318
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	6.594	92.085	92.106		25.630	24.731	23.520	122.331	288.318

Das Budget der Schulen wurde mit Einführung der sog. Schulpauschale auch auf vermögenswirksame Anschaffungen ausgeweitet und soll so zukünftig sämtliche Einrichtungsgegenstände (inkl. Mobiliar in den Klassenräumen) umfassen.

Zur Berechnung des Ansatzes wird auf die Übersichten im **Vorbericht** verwiesen.

Aus dieser Investitionsmaßnahme (BuG) ergeben sich pro Haushaltsjahr Abschreibungen i. H. v. 17.536 EUR.

Für 2009 sind die Abschreibungen nur für ein halbes Jahr berücksichtigt, weil pauschal im Haushaltsplan von einer Aktivierung der Anlage Mitte des Jahres ausgegangen wird.

Statistische Kennzahlen			Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anzahl Schüler (PRS)		554	503	504	472	440	426



Beschreibung

Die Produktgruppe „Bereitstellung der Hauptschule“ umfasst alle Angelegenheiten der Sicherung des Schul- und Unterrichtsbetriebes durch Schaffung der räumlichen, sächlichen und personellen Voraussetzungen für die Erfüllung der Aufgabe als Schulträger sowie die Sicherung der Schulwege. Hierzu gehören auch die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, allgemeine Angelegenheiten des Schulträgers sowie die Errichtung und Änderung von Schulen.

Auftragsgrundlage

Schulverwaltungsgesetz NW, Schulfinanzgesetz, Schülerfahrtkostenverordnung, Lernmittelfreiheitsgesetz.
Ratsbeschluss zur Einrichtung einer Gesamtschule.

Zielgruppen

Eltern, Schüler (Bevölkerung), SchülerInnen, deren Schulweg die Zumutbarkeitsgrenze für fußläufige Erreichbarkeit der Schule überschreitet.

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines angemessenen und bedarfsgerechten Schulangebots.
Sicherung des Schulstandortes durch Einrichtung einer Gesamtschule.

Maßnahmen

Vorhalten einer modernen Schulausstattung.
Randstundenbetreuungsprogramm "Geld oder Stelle".
Ganztägige Betreuung.

Kennzahlen

Anzahl der Schüler.
Anzahl der Schüler aus Morsbach, die Hauptschulen in anderen Kommunen besuchen.
Anzahl Schulabbrecher.
Ausbildungsquote der Schulabgänger.
Verhältniszahl PC pro Schüler/innen.
Aufwendungen je Schüler.
Auszahlungen je Schüler.

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Maelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.02 Bereitstellung der Hauptschule**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-39.086	-124.850	-49.198	-68.893	-97.130	-124.375
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			-11.600	-11.600	-11.600	-11.600
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-204					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-2.697	-640				
10	=	Ordentliche Erträge	-41.987	-125.490	-60.798	-80.493	-108.730	-135.975
11	-	Personalaufwendungen	3.443	2.250	17.165	4.600	4.600	4.600
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	92.176	122.242	140.006	138.027	161.393	130.303
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	139.235	148.355	156.571	158.715	160.234	160.976
15	-	Transferaufwendungen	15.539	15.000	12.500	10.000	7.500	5.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.015	22.768	23.682	23.827	23.974	24.124
17	=	Ordentliche Aufwendungen	278.408	310.615	349.924	335.168	357.701	325.004
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	236.421	185.125	289.126	254.675	248.971	189.029
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	236.421	185.125	289.126	254.675	248.971	189.029
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	236.421	185.125	289.126	254.675	248.971	189.029

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Maelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.02 Bereitstellung der Hauptschule**

27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			-1.474	-1.497	-1.523	-1.547
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	141.610	118.088	149.201	150.142	157.193	146.456
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	378.031	303.213	436.853	403.320	404.642	333.938

Die Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen für Investitionen vergangener Jahre sowie insbesondere die Auflösung der Schulpauschale werden unter **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** dargestellt. Durch unterschiedliche Zuordnung und Inanspruchnahme kommt es hier zu Schwankungen. Auf Grund der Investitionskosten zum Umbau zur Ganztagschule wird für 2009 die Schulpauschale komplett hierhin gebucht (ertragswirksam über Nutzungsdauer aufgelöst). Durch Neueinrichtung der Produktgruppe 1.21.05 - Gesamtschule müssen die Erträge dort ausgewiesen werden; dies wird im endgültigen Haushaltsplan korrigiert).

Das Essensgeld sowie die Einnahmen aus dem Landesfonds "Kein Kind ohne Mahlzeit" werden unter den **Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** ausgewiesen.

Personalaufwendungen fallen durch das Angebot der Mensa-Verpflegung an. Bisher wurden hier auch schon die Kosten für die Nachmittagsbetreuung / Durchführung der Silentien gebucht. Außerdem soll ein Hauswart die Betreuung der Metallwerkstatt übernehmen.

Sämtliche Gebäudekosten (Unterhaltung und Bewirtschaftung der Hauptschule) werden bei **Sach- und Dienstleistungen** gebucht. Weiter steigende Energiekosten mussten berücksichtigt werden. Andererseits sind auch die Kosten für Lehr- und Unterrichtsmaterial und die Lernmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz u. a. enthalten, und hierbei auch angesparte Mittel aus dem Schulbudget. Eine Aufstellung hierzu ist dem **Vorbericht** zum Haushaltsplan zu entnehmen. Zusätzlich sind ab 2009 Kosten für die Verpflegung in der Mensa i. H. v. 14 TEUR p. a. eingeplant.

Auf Grund des neuen Blockheizkraftwerkes, das in der Hauptschule eingebaut wurde und dem gesamten Schulzentrum dient, entstehen auch jährlich höhere **Bilanzielle Abschreibungen**.

Die Aufwendungen zur Durchführung des Programms „13 plus“ wurden bisher an die Fördervereine unter den **Transferaufwendungen** weitergeleitet. Es handelt sich jetzt um die Mittel aus dem Landesprogramm "Geld oder Stelle", das aber ebenfalls im Verhältnis der Einrichtung des Ganztagsbetriebs in den einzelnen Jahrgangsstufen sukzessive abnimmt.

In der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** sind insbesondere Kosten für Versicherungen (knapp 18 TEUR) u. a. enthalten.

Die **Erträge aus internen Leistungsbeziehungen** resultieren aus einer Verrechnung von Kosten des BHKW, dessen Leistungen auch anderen Gebäuden (Kostenstellen in anderen Produktgruppen) zugute kommen.

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Maelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.02 Bereitstellung der Hauptschule**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
Heizungsanlage Hauptschule/Schulzentrum										
6	= Summe Einzahlungen									
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	85.612							85.612	85.612
13	= Summe Auszahlungen	85.612							85.612	85.612
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	85.612							85.612	85.612

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
Umbau Ganztags Hauptschule										
6	= Summe Einzahlungen									
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		150.000						150.000	150.000
13	= Summe Auszahlungen		150.000						150.000	150.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		150.000						150.000	150.000

Hauptschule Umbau zur Ganztagschule

Das Projekt wird im Haushaltsplan 2009 neu unter 1.21.05 - Umbau zur Gesamtschule geführt.

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Maelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.02 Bereitstellung der Hauptschule**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
Einrichtung Ganztags Hauptschule										
6	= Summe Einzahlungen									
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		40.000						40.000	40.000
13	= Summe Auszahlungen		40.000						40.000	40.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		40.000						40.000	40.000

Einrichtung Ganztags Hauptschule

Um den Ganztagsbetrieb der Hauptschule zum Schuljahresbeginn 2008/2009 sicherzustellen, war die zusätzliche Ausstattung eines Konferenzraumes, der Werkräume sowie einer provisorischen Mensaeinrichtung erforderlich.

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Maelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.02 Bereitstellung der Hauptschule**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen									
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	10.117	62.325	54.395		17.745	17.745	17.745	98.290	205.920
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	10.117	62.325	54.395		17.745	17.745	17.745	98.290	205.920

Das Budget der Schulen wurde mit Einführung der sog. Schulpauschale auch auf vermögenswirksame Anschaffungen ausgeweitet und soll so zukünftig sämtliche Einrichtungsgegenstände (inkl. Mobiliar in den Klassenräumen) umfassen.

Zur Berechnung des Ansatzes wird auf die Übersichten im **Vorbericht** verwiesen.

Aus dieser Investitionsmaßnahme (BuG) ergeben sich pro Haushaltsjahr Abschreibungen i. H. v. 10.232 EUR.

Für 2009 sind die Abschreibungen nur für ein halbes Jahr berücksichtigt, weil pauschal im Haushaltsplan von einer Aktivierung der Anlage Mitte des Jahres ausgegangen wird.

Statistische Kennzahlen			Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anzahl Schüler (PRS)		301	259	253	236	215	194

**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Bereitstellung der Realschule“ umfasst alle Angelegenheiten der Sicherung des Schul- und Unterrichtsbetriebes durch Schaffung der räumlichen, sächlichen und personellen Voraussetzungen für die Erfüllung der Aufgabe als Schulträger sowie die Sicherung der Schulwege. Hierzu gehören auch die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, allgemeine Angelegenheiten des Schulträgers sowie die Errichtung und Änderung von Schulen.

Auftragsgrundlage

Schulverwaltungsgesetz NW, Schulfinanzgesetz, Schülerfahrtkostenverordnung, Lernmittelfreiheitsgesetz.

Zielgruppen

Eltern, Schüler (Bevölkerung), SchülerInnen deren Schulweg die Zumutbarkeitsgrenze für fußläufige Erreichbarkeit der Schule überschreitet.

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines angemessenen und bedarfsgerechten Schulangebots.

Sicherung des Schulstandortes durch Einrichtung einer Gesamtschule.

Maßnahmen

Vorhalten einer modernen Schulausstattung.

Randstundenbetreuungsprogramm "Geld oder Stelle".

Ganztägige Betreuung.

Kennzahlen

Anzahl der Schüler.

Anzahl der Schüler aus Morsbach, die Realschulen in anderen Kommunen besuchen.

Anzahl Schulabbrecher.

Ausbildungsquote der Schulabgänger.

Verhältniszahl PC pro Schüler/innen.

Aufwendungen je Schüler.

Auszahlungen je Schüler.

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Maelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 Bereitstellung der Realschule**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-54.841	-130.266	-63.975	-75.254	-102.910	-129.262
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-294					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-2.829	-1.481				
10	=	Ordentliche Erträge	-57.963	-131.747	-63.975	-75.254	-102.910	-129.262
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	81.833	103.718	126.800	131.430	109.399	111.403
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	139.381	144.139	134.103	139.874	139.981	143.234
15	-	Transferaufwendungen	2.050		20.000	20.000	20.000	20.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.146	30.445	30.701	30.872	31.047	31.225
17	=	Ordentliche Aufwendungen	254.410	278.302	311.604	322.176	300.427	305.862
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	196.447	146.555	247.629	246.922	197.517	176.600
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	196.447	146.555	247.629	246.922	197.517	176.600
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	196.447	146.555	247.629	246.922	197.517	176.600
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	132.115	118.873	145.102	151.670	152.407	148.048
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	328.561	265.428	392.731	398.592	349.924	324.648

Die Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen für Investitionen vergangener Jahre sowie insbesondere die Auflösung der Schulpauschale werden unter **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** dargestellt. Auf Grund der unterschiedlichen Zuordnung und Inanspruchnahme kommt es hier zu Schwankungen.

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Maelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.03 Bereitstellung der Realschule



Unter den **Sonstigen ordentlichen Erträgen** finden sich Versicherungsleistungen aus der Abwicklung von Schadensfällen (im Ergebnis 2007) sowie die Auflösung weiterer Sonderposten, die aber ab 2009 mit unter den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ausgewiesen werden.

Sämtliche Gebäudekosten (Unterhaltung und Bewirtschaftung der Realschule) werden hier bei **Sach- und Dienstleistungen** gebucht. Andererseits auch die Kosten für Lehr- und Unterrichtsmaterial und die Lernmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz u. a. Eine Aufstellung hierzu ist dem **Vorbericht** zum Haushaltsplan zu entnehmen. Im Ansatz 2009 ist der angesparte Anteil an Lehr- und Unterrichtsmitteln mit veranschlagt.

Durch das Ausscheiden einer eigenen Reinigungskraft kommt es nun zu höheren Kosten an dieser Stelle für die Gebäudereinigung. Außerdem mussten die Kosten für Energie (Strom, Gas etc.) angehoben werden.

Daneben sind folgende Unterhaltungs-/Sanierungsmaßnahmen geplant: Renovierung von zwei Klassenräumen (jährlich 1.800 EUR), drei neue Türen (3.000 EUR), RWA-Anlage (1.300 EUR), Neuanstrich Treppenhaus (4.500 EUR), Erneuerung von vier Abschlusstüren (2010 = 24.000 EUR)

Die Mittel zur Durchführung von Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Landesprogramms "Geld oder Stelle" werden an die Fördervereine unter den **Transferaufwendungen** weitergeleitet.

In der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** sind insbesondere Kosten für Versicherungen (ca. 23 TEUR) u. a. enthalten.

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Maelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 Bereitstellung der Realschule**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen									
2	- Summe der investiven Auszahlungen	10.112	91.761	85.366		26.366	26.366	26.366	183.866	348.330
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	10.112	91.761	85.366		26.366	26.366	26.366	183.866	348.330

Das Budget der Schulen wurde mit Einführung der sog. Schulpauschale auch auf vermögenswirksame Anschaffungen ausgeweitet und soll so zukünftig sämtliche Einrichtungsgegenstände (inkl. Mobiliar in den Klassenräumen) umfassen.

Zur Berechnung des Ansatzes wird auf die Übersichten im **Vorbericht** verwiesen.

Bestuhlung

Die Bestuhlung der Turnhalle A und des Schulzentrums wurde in 2008 geliefert. (Genehmigung erfolgte bereits 2007 als über-/außerplanmäßige Bewilligung der Auszahlungen.)

Realschule Betriebs- und Geschäftsausstattung

Aus dieser Investitionsmaßnahme ergeben sich pro Haushaltsjahr Abschreibungen i. H. v. 16.184 EUR.

Für 2009 sind die Abschreibungen nur für ein halbes Jahr berücksichtigt, weil pauschal im Haushaltsplan von einer Aktivierung der Anlage Mitte des Jahres ausgegangen wird.

Aus der Zuweisung "Schulpauschale" ergeben sich pro Haushaltsjahr Erträge aus der Auflösung von Sonderposten i. H. v. 27.900 EUR.

Für 2009 ist die Auflösung der Sonderposten nur für ein halbes Jahr berücksichtigt, weil pauschal im Haushaltsplan von einer Passivierung des Sonderpostens Mitte des Jahres ausgegangen wird.

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Mauelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 Bereitstellung der Realschule**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anzahl Schüler (PRS)	418	405	420	409	397	392



Beschreibung

Die Produktgruppe „Gymnasien, fremder Schulträger“ umfasst alle Angelegenheiten bezüglich der Inanspruchnahme von gymnasialen Schulstandorten außerhalb von Nordrhein-Westfalen.

Auftragsgrundlage

Schulgesetz NW, Schülerfahrkostenverordnung, Lernmittelfreiheitsgesetz.

Zielgruppen

Schüler, die ein Gymnasium besuchen und deren Eltern.

Ziele

Eigenes Angebot in der Sekundarstufe II durch Einrichtung einer Gesamtschule.

Kennzahlen

Auspendler Gymnasium Wissen.

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Maelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.04 Gymnasien, fremder Schulträger**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-14.262	-16.600	-19.100	-19.100	-19.100	-19.100
10	=	Ordentliche Erträge	-14.262	-16.600	-19.100	-19.100	-19.100	-19.100
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.262	16.600	19.100	19.482	19.872	20.269
17	=	Ordentliche Aufwendungen	14.262	16.600	19.100	19.482	19.872	20.269
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)				382	772	1.169
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)				382	772	1.169
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)				382	772	1.169
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.487	4.104	4.443	4.693	5.051	5.146
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	3.487	4.104	4.443	5.075	5.823	6.315

Das Land NW trägt gemäß Runderlass des Kultusministers vom 29.03.1971 für Schüler, die ihren Wohnsitz in NRW haben und von dort aus täglich Schulen in einem Nachbarland besuchen (sog. Pendler), die nötigen Schülerfahrkosten und die notwendigen Kosten für die Beschaffung der Lernmittel. Die Wohnsitzgemeinde tritt für diese Kosten in Vorleistung und erhält anschließend eine Erstattung durch das Land.

Die Finanzstatistik sieht eine Einrichtung dieser eigenen Produktgruppe vor.

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Maelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.04 Gymnasien, fremder Schulträger**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Auspendler Gymnasien (Waldbröl, Wissen)	287	350	370	370	370	370
2	Auspendler Gymnasium Wissen (PRS)	64	30	35	35	35	35

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Menzel, Jens

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.05 Bereitstellung der Gesamtschule**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
14	-	Bilanzielle Abschreibungen			23.750	47.500	47.500	47.500
17	=	Ordentliche Aufwendungen			23.750	47.500	47.500	47.500
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)			23.750	47.500	47.500	47.500
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)			23.750	47.500	47.500	47.500
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)			23.750	47.500	47.500	47.500
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			3.562	7.269	7.360	7.494
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)			27.312	54.769	54.860	54.994

Gemäß der aktuellen politischen Beschlusslage soll die Einrichtung einer Gesamtschule in die Wege geleitet werden.

Daher wurde für den Haushaltsplan 2009 eine neue Produktgruppe hierfür eingerichtet, wobei bisher nur die Investitionskosten an dieser Stelle berücksichtigt sind.

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Menzel, Jens

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.05 Bereitstellung der Gesamtschule****Umbau zur Gesamtschule**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
Umbau zur Gesamtschule										
6	= Summe Einzahlungen									
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			1.900.000						1.900.000
13	= Summe Auszahlungen			1.900.000						1.900.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			1.900.000						1.900.000

Umbau Schulzentrum

Der Umbau des Schulzentrums ist für das Jahr 2009 geplant, um dann einen Ganztagsbetrieb sicherzustellen. In 2008 waren bereits Planungskosten in Höhe von 150 TEUR unter 1.21.02 berücksichtigt. Die konkrete Umsetzungsplanung ist noch in Arbeit.

Aus dieser Investitionsmaßnahme ergeben sich pro Haushaltsjahr Abschreibungen i. H. v. 47.500 EUR.

Für 2009 sind die Abschreibungen nur für ein halbes Jahr berücksichtigt, weil pauschal im Haushaltsplan von einer Aktivierung der Anlage Mitte des Jahres ausgegangen wird.



Beschreibung

Die Produktgruppe „Förderschule, fremder Schulträger“ umfasst alle Angelegen bezüglich der Inanspruchnahme von Förderschulen (Waldbröl und Wissen), die einem fremden Schulträger angehören.

Auftragsgrundlage

Schulgesetz NW, Schülerfahrkostenverordnung, Lernmittelfreiheitsgesetz; Satzung des Zweckverbandes der Förderschulen (Förderschwerpunkt lernen).

Zielgruppen

Schüler, die eine Förderschule besuchen und deren Eltern.

Ziele

Sicherstellung und Optimierung der Nutzungsmöglichkeit von Förderschulen.

Maßnahmen

Wirtschaftliche, sichere und zeitgerechte Schülerbeförderung.

Reduzierung der Bearbeitungszeit für Erstattungsanträge Schülerfahrkosten und Lernmittel.

Kennzahlen

Auspendler Förderschule Wissen.

Anzahl Schüler Förderschule Waldbröl.

Zweckverbandsumlage je Schüler.

Bearbeitungszeit je Erstattungsantrag.

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Maelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.06 Förderschulen, fremde Schulträger**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-776	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
10	=	Ordentliche Erträge	-776	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	823	1.000	1.000	1.020	1.040	1.061
15	-	Transferaufwendungen	99.715	110.000	110.000	112.200	114.444	116.732
17	=	Ordentliche Aufwendungen	100.538	111.000	111.000	113.220	115.484	117.793
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	99.762	110.000	110.000	112.220	114.484	116.793
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	99.762	110.000	110.000	112.220	114.484	116.793
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	99.762	110.000	110.000	112.220	114.484	116.793
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.476	19.139	18.363	19.038	19.868	20.533
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	125.238	129.139	128.363	131.258	134.352	137.326

In den vergangenen Jahren besuchten durchschnittlich 40 SchülerInnen aus der Gemeinde Morsbach die Sonderschule in Waldbröl. Auf Grund des gestiegenen Umlagebedarfs infolge der kreditfinanzierten Erweiterung der Sonderschule stieg schon in der Vergangenheit die Zweckverbandsumlage für die Gemeinde Morsbach, die unter **Transferaufwendungen** ausgewiesen wird.

Die übrigen Positionen stellen die Abwicklung der Schülerfahrkostenerstattung (durch das Land) für SchülerInnen der Sonderschule in Wissen dar.

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Mauelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.06 Förderschulen, fremde Schulträger**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Auspendler Sonderschulen (PRS)	42	40	42	42	42	42



Beschreibung

Die Produktgruppe „Berufskolleg, fremder Schulträger“ umfasst alle Angelegenheiten bezüglich der Inanspruchnahme von Berufskollegstandorten außerhalb von Nordrhein-Westfalen.

Auftragsgrundlage

Schulgesetz NW, Schülerfahrkostenverordnung, Lernmittelfreiheitsgesetz.

Zielgruppen

Schüler die ein Berufskolleg besuchen und deren Eltern.

Ziele

Sicherstellung und Optimierung der Nutzungsmöglichkeit von Berufskollegs.

Wirtschaftliche, sichere und zeitgerechte Schülerbeförderung.

Maßnahmen

Reduzierung der Bearbeitungszeit für Erstattungsanträge Schülerfahrkosten und Lernmittel.

Kennzahlen

Anzahl der Schüler Berufskolleg Wissen.

Bearbeitungszeit je Erstattungsantrag.

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Maelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.07 Berufskolleg, fremder Schulträger**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.353	-2.400	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
10	=	Ordentliche Erträge	-1.353	-2.400	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.353	2.400	2.600	2.652	2.705	2.759
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.353	2.400	2.600	2.652	2.705	2.759
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)				52	105	159
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)				52	105	159
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)				52	105	159
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.705	1.842	1.944	2.117	2.391	2.384
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.705	1.842	1.944	2.169	2.496	2.543

Das Land NW trägt gemäß Runderlass des Kultusministers vom 29.03.1971 für Schüler, die ihren Wohnsitz in NRW haben und von dort aus täglich Schulen in einem Nachbarland besuchen (sog. Pendler), die nötigen Schülerfahrtkosten und die notwendigen Kosten für die Beschaffung der Lernmittel. Die Wohnsitzgemeinde tritt für diese Kosten in Vorleistung und erhält anschließend eine Erstattung durch das Land. Die Finanzstatistik sieht eine Einrichtung dieser eigenen Produktgruppe vor.

Statistische Kennzahlen			Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Schüler Berufskolleg Wissen (PRS)		3	4	4	4	4	4



Beschreibung

Die Produktgruppe „Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben“ umfasst die Planung und Organisation der Beförderung von Schülern, deren Schulweg die Zumutbarkeitsgrenze für die fußläufige Erreichbarkeit der Schule überschreitet sowie von Einpendlern und Auspendlern.

Auftragsgrundlage

Schülerfahrtkostenverordnung

Zielgruppen

Schüler, deren Schulweg die Zumutbarkeitsgrenze für die fußläufige Erreichbarkeit der Schule überschreitet, Einpendler und Auspendler sowie deren Eltern, Beförderungsunternehmen.

Ziele

Sichere und zeitgerechte Beförderung der Schüler zu wirtschaftlichen Konditionen.

Kennzahlen

Anzahl der Fahrschüler.

Aufwand pro Fahrschüler.

Anzahl der "freiwillig" beförderten Fahrschüler.

Aufwand der "freiwillig" beförderten Fahrschüler.

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Maelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.08 Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-140	-100	-100	-100	-100	-100
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.450	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-1					
10	=	Ordentliche Erträge	-3.591	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	417.702	425.000	455.000	473.280	492.109	511.498
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	82					
17	=	Ordentliche Aufwendungen	417.784	425.000	455.000	473.280	492.109	511.498
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	414.192	421.900	451.900	470.180	489.009	508.398
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	414.192	421.900	451.900	470.180	489.009	508.398
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	414.192	421.900	451.900	470.180	489.009	508.398
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	111.124	98.345	101.469	108.366	117.668	121.617
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	525.316	520.245	553.369	578.546	606.678	630.016

Für die Ausstellung von Fahrberechtigungsausweisen werden Verwaltungsgebühren als **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** erhoben.

Die Erstattungsleistungen bei der Schülerbeförderung werden zentral an dieser Stelle gebucht unter **Kostenerstattungen und -umlagen**.

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Maelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.08 Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben**

Die Busunternehmen haben ihre Beförderungskosten, auf Grund der gestiegenen Benzinkosten, deutlich angehoben und somit ist der **Aufwand für Sach- und Dienstleistungen** weiter gestiegen. Durch zusätzlichen Nachmittagsunterricht der Sekundarstufe I fallen außerdem auch weitere Fahrtkosten an.

Im Rahmen der **internen Kosten- und Leistungsrechnung** werden weitere Belastungen, insbesondere Personal- und Sachkosten, noch in diese Gruppe gebucht.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anzahl Schüler (PRS)	1.273	1.167	1.177	1.117	1.052	1.012
2	Fahrschüler (PRS)	821	820	820	805	805	800



Beschreibung

Die Produktgruppe „Zentrale schulbezogene Leistungen der Schulträger“ umfasst alle Angelegenheiten der Steuerung von schulbezogenen Leistungen, so z. B. die Schulentwicklungsplanung, die Sprachförderung im Elementarbereich und die Organisation der Überlassung von Schulräumen an Dritte, die Lehrerfortbildung sowie die Offene Ganztagsgrundschule.

Auftragsgrundlage

Schulverwaltungsgesetz

Zielgruppen

Schulen, Schüler, Eltern, Vereine, Verbände, KVHS, Musikschule, Bevölkerung.

Ziele

Erreichen einer Stärke von min. 25 Kindern je OGS-Gruppe.

Maßnahmen

Teilnahme am Programm "Kein Kind ohne Mahlzeit".

Die Gemeinde übernimmt zusätzlich für einkommensschwache Familien den Eigenanteil für das Mittagessen bis auf 50 Cent/Mahlzeit.

Abfrage der Zufriedenheit der Eltern und Kinder mit der OGS.

Werbemaßnahmen.

Die Gemeinde zahlt pro OGS-Gruppe zusätzlich 2000€ für die qualifizierte Hausaufgabenbetreuung.

Bedarfsgerechtes außerunterrichtliches Betreuungsangebot (Offene Ganztagschule).

Kennzahlen

Anzahl der Kinder in den einzelnen OGS-Standorten.

Ergebnis der Zufriedenheitsabfrage.

Verhältnis Grundschüler/Kinder in der OGS.

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Maelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger



Teilergebnisplan			Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-217.352	-161.858	-167.251	-155.235	-142.459	-142.464
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-35.365	-45.800	-44.160	-44.160	-44.160	-44.160
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.610		-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-783	-3.563				
10	=	Ordentliche Erträge	-258.110	-211.221	-215.511	-203.495	-190.719	-190.724
11	-	Personalaufwendungen	129.605	135.082	136.954	139.695	142.487	145.339
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	167.908	199.055	209.514	213.667	217.902	222.219
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	24.908	23.407	24.998	24.972	24.874	24.880
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.359	2.410	10.661	6.864	6.970	7.078
17	=	Ordentliche Aufwendungen	351.781	359.954	382.127	385.198	392.233	399.516
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	93.670	148.733	166.616	181.703	201.514	208.792
22	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	93.670	148.733	166.616	181.703	201.514	208.792
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	93.670	148.733	166.616	181.703	201.514	208.792
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-104.591	-106.584	-107.584	-116.518	-131.571	-134.361
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	60.993	51.970	47.022	47.565	48.979	50.127
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	50.073	94.119	106.054	112.751	118.922	124.558

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Maelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger



Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** sowie die Position **sonstige ordentliche Erträge** beinhalten hier Sonderposten aus früheren Zuweisungen des Landes und andere Zuschüsse, die noch ertragswirksam aufgelöst werden können.

Im Übrigen sind hier die Zuwendungen des Landes NRW und des Oberbergischen Kreises für die Betreuungsmaßnahme "Offene Ganztagsgrundschule" (OGS) veranschlagt. Die Pro-Kopf Förderung des Landes für die Durchführung der OGS beträgt pro Kind 820 EUR. Der Kreiszuschuss ist mit 12 TEUR pro Gruppe eingeplant. Hinzu kommt auch noch eine Betreuungspauschale (früher für Programm "Schule von 8 bis 1") i. H. v. 5.500 EUR pro Gruppe.

Die Elternbeiträge (für die OGS mit 13 TEUR und für die Betreuung von 8-1 mit gut 5 TEUR) sind unter **Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** eingerechnet worden. Außerdem werden hier auch das Essensgeld (knapp 19 TEUR) und die Einnahmen aus dem Landesfonds "Kein Kind ohne Mahlzeit" (fast 7 TEUR) ausgewiesen.

Für die Lehrerfortbildung stellt das Land 4.100 EUR jährlich zur Verfügung, welche hier unter den **Kostenerstattungen** als Ertrag eingeplant sind.

Unter den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** wird insbesondere die Beauftragung eines Generalanbieters für die Betreuung der Offenen Ganztagsgrundschulen mit ca. 160 TEUR (zzgl. der Verpflegungskosten i. H. v. 33 TEUR) berücksichtigt. Weitere Kosten sind hier u. a. auch die (gestiegenen) Bewirtschaftungskosten für die OGS-Gebäudeteile.

Im Ergebnis 2007 ist in den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** die Abrechnung der Schulentwicklungsplanung mit fast 24 TEUR enthalten. Daneben handelt es sich um Ansätze für Büromaterial und Versicherungen. Die Lehrerfortbildung, die durch das Land gefördert wird, ist ebenfalls unter dieser Position veranschlagt (insgesamt 8 TEUR, da hier Mittel aus Vorjahren angespart wurden).

Das Angebot der **Offenen Ganztagsgrundschule** wird an allen drei Grundschulen angeboten.

Auf Grund der zu geringen Anmeldezahlen und Teilnehmer ist davon auszugehen, dass die Landeszuwendung für eine Gruppe zurückzuzahlen ist.

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Maelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.10 Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
Schulpauschale											
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-227.546	-270.794	-294.740		-275.000	-270.000	-265.000	-973.679	-2.078.419
6	=	Summe Einzahlungen	-227.546	-270.794	-294.740		-275.000	-270.000	-265.000	-973.679	-2.078.419
13	=	Summe Auszahlungen									
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-227.546	-270.794	-294.740		-275.000	-270.000	-265.000	-973.679	-2.078.419

Die sog. **Schulpauschale** hat die Einzelförderung von Schulbaumaßnahmen der vergangenen Jahre abgelöst. Der Betrag errechnet sich anhand der Schülerzahlen multipliziert mit einem Pro-Kopf-Betrag. Die Pauschale kann eingesetzt werden sowohl für investive Maßnahmen und wird dabei als Sonderposten über die Nutzungsdauer des Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst als auch für Sanierungsmaßnahmen (Unterhaltungsaufwand), wobei dann eine *sofortige* ertragswirksame Auflösung erfolgt.

Die Verwendung der Schulpauschale ist im **Vorbericht** dargestellt.

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Maelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
OGS Zuwendungen vom Land										
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-168.417						-345.323	-345.323
6	=	Summe Einzahlungen	-168.417						-345.323	-345.323
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen		115.000	115.000				115.000	230.000
13	=	Summe Auszahlungen		115.000	115.000				115.000	230.000
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-168.417	115.000	115.000				-230.323	-115.323
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
Offene Ganztagschulen Morsbach										
6	=	Summe Einzahlungen								
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	24.962						444.313	444.313
13	=	Summe Auszahlungen	24.962						444.313	444.313
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	24.962						444.313	444.313

Haushaltsplan 2009

Gemeinde Morsbach

verantwortlich: Maelshagen, Anni

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.10 Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-4.700							-4.700	-4.700
2	- Summe der investiven Auszahlungen	6.537							77.480	77.480
3	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.837							72.780	72.780

Die ertragswirksame Auflösung wird unmittelbar in den Produktgruppen 1.21.01, 1.21.02 und 1.21.03 gebucht.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2007	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012
1	Anzahl Schüler (PRS)	1.273	1.167	1.177	1.117	1.052	1.012
2	Kinder in der OGS (PRS)			75	75	75	75